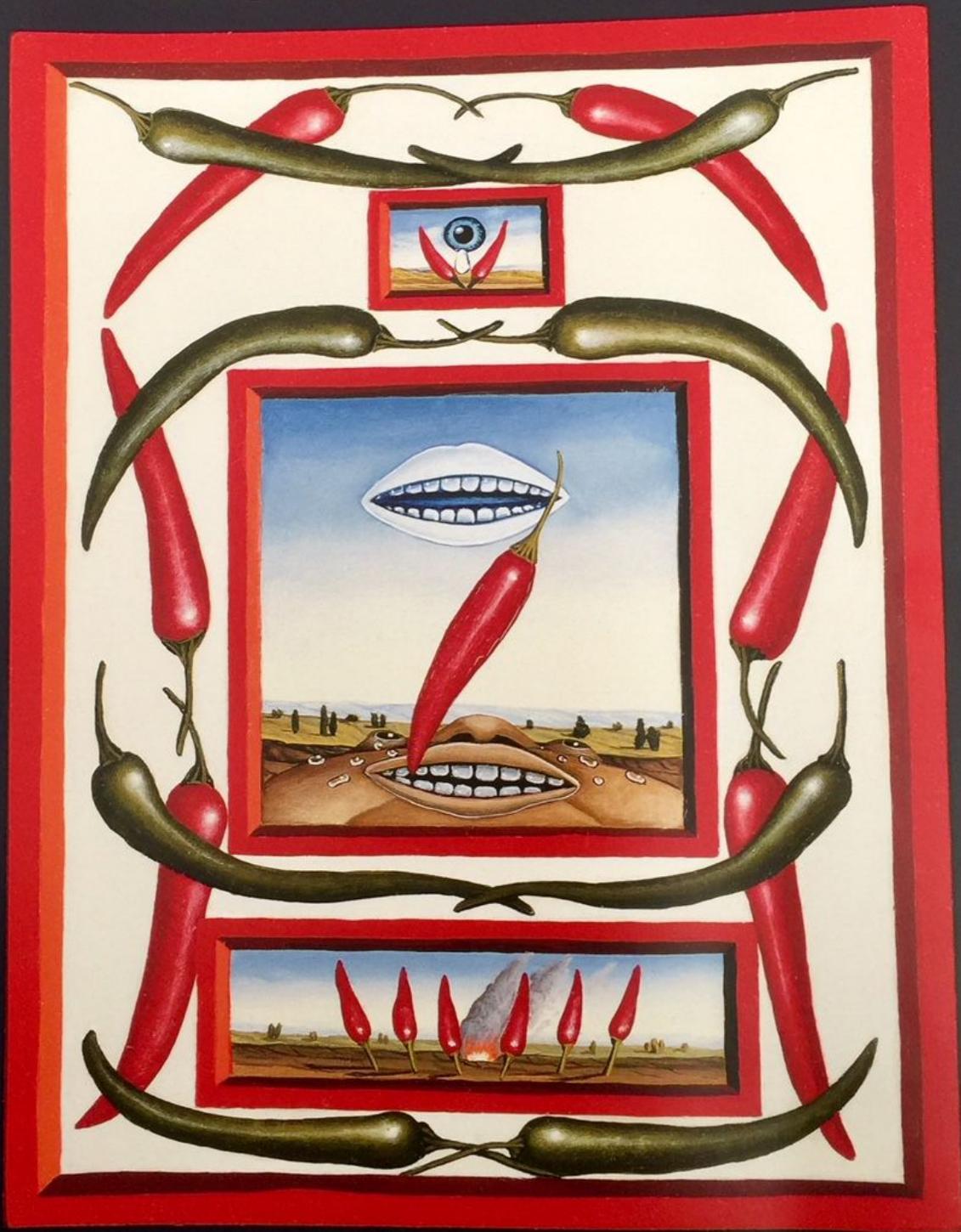


ASTROLOGIE HEUTE

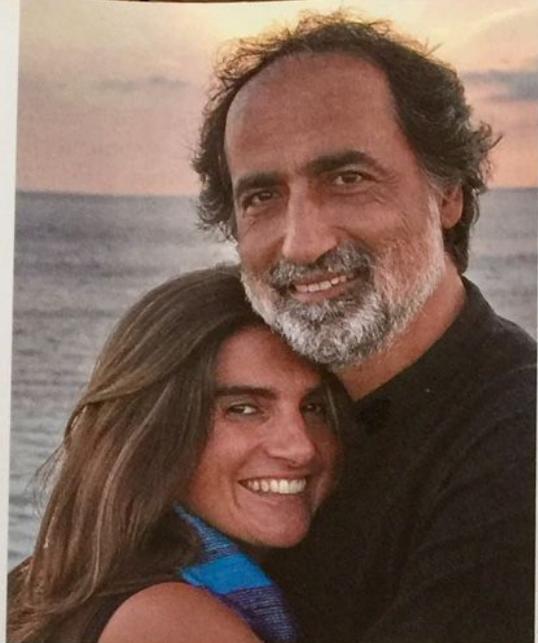
Nr. 181
Juni/Juli 2016
sFr. 12.90 / Euro 9,20



Zeitschrift für Astrologie, Psychologie und Zukunftsthemen



US-Präsidentenwahlen 2016: Die Wahlchancen von Donald Trump
Mao und 50 Jahre Kulturrevolution ♦ Wie lebe ich mein Horoskop?
Ehrgeiz im Horoskop ♦ Das Prognoskop ♦ Ritter, Tod und Mädchen
ASTROLOGIE HEUTE MAGAZIN: Scheat – Unglücksstern der Titanic



Im Astro-Fokus

Satyaa & Pari: Der Weg zum Göttlichen

wurde, zum «Gayatri-Mantra»: *Om Bhur Bhuva Svaha, Tat Savitur Varenyam, Bhargo Datasya Dhimahi, Dhiyo Yona Prachodayat.* Es ist eine Bitte aus dem Herzen, uns Licht, Erleuchtung und höchstes Wissen zuteil werden zu lassen. Da höchstes Wissen gleichzeitig mit Heilung gleichgesetzt wird, hält dieses Mantra eine besondere Stellung innerhalb der Mantras, derer es Tausende für die verschiedensten Situationen oder Themen gibt. Manchen Indern ist dieses Mantra so heilig, dass es nur still praktiziert wird, ohne es zu sprechen oder zu singen.

Mantras wirken bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang besonders stark. Verbinden wir uns über Mantras somit direkt mit dem Kosmos?

Satyaa & Pari: Ja, Mantras können als Schlüssel verstanden werden, die uns direkt

mit dem Leben in und um uns verbinden. Sie können als Mittel dienen, unser Eins-Sein mit uns selbst sowie dem gesamten Kosmos zu erfahren. Unsere Innenwelt und die uns umgebende universale Welt sind in ihrem Ursprung nicht von verschiedener Natur, sondern ein und dasselbe: Wenn ich mein wahres innerstes Ich gefunden habe, ist gleichzeitig auch das Urprinzip gefunden, welches sich in der sichtbaren Welt, im Kosmos manifestiert. Die Tageszeit des ganz frühen Morgens, unmittelbar vor, während und nach dem Sonnenaufgang, sowie auch die Zeit des Sonnenuntergangs sind

besonders gut geeignet zum Praktizieren von Mantras; aber nicht nur Mantras, auch Meditation und andere spirituelle Praktiken werden durch das besondere Energiefeld dieser Tagesabschnitte sehr positiv begünstigt.

Ihr singt nicht nur viele alte, heilige Mantras, sondern auch selbst komponierte Lieder. – Woher holt ihr euch die Inspiration für eure Songs?

Pari: Satyaa und ich haben uns in Indien kennengelernt, wo wir viele Jahre lebten und zusammen sangen. Mantras und Bhajans – Lieder der spirituellen Hingabe – haben mich schon seit den Siebzigerjahren fasziniert. In Indien haben wir die Kraft der alten heiligen Mantras erfahren dürfen, und unsere Liebe für Musik hat diese Verbindung zu selbst komponierten Liedern geschaffen. Solche Kompositionen passieren spontan, oft ist da ein Mantra, und dann kommt irgendwoher eine passende Melodie. Das Ganze komponiert sich selbst – so erscheint es uns oft, und wir sind während der musikalischen Manifestation nur behilflich. Sicherlich ist es hilfreich, dass wir bestimmte musikalische Grundkenntnisse beherrschen – das Ganze kommt jedoch immer direkt aus dem Herzen. Speziell in unseren Konzerten sowie in den Mantra-Workshops, die wir anbieten, merken wir beide regelmässig, dass die Quelle der

Inspiration und der Grund, weshalb wir Mantras singen, die Liebe zum Göttlichen und der uns alle vereinigenden Wahrheit ist. ■

Interview: Alexandra Klinghammer und Armando Bertozzi / Musik-CDs: «Om for Yoga» (2015), «To the One» (2010), «Secret Kiss» (2007), «Surrender» (2006) u. a. m. / Website: www.satyaa-pari.com

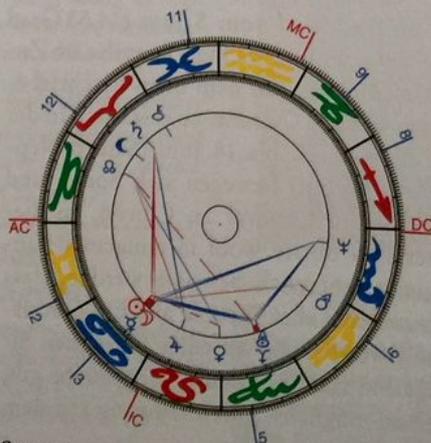
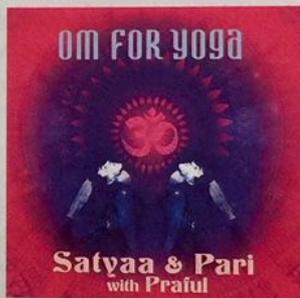
Satyaa und Pari zählen zu den Pionieren der Mantra-Musik. In ihren Konzerten, Satsangs und Yoga-Seminaren leben sie die Verbindung von Sonne und Neptun mit Merkur – die sie beide im Horoskop haben –, und mit ihren Mantra-Songs suchen sie Heilung und Kontakt mit dem göttlichen Selbst. Beide haben zudem Lilith an der Spitze von Haus zwölf, was Fantasie, Kreativität, Geheimnis und Inspiration schenkt.

Astrologie Heute: *Satyaa und Pari, ihr gehört zu den Pionieren der Mantra-Musik. Was bewirkt das Singen von Mantras?*

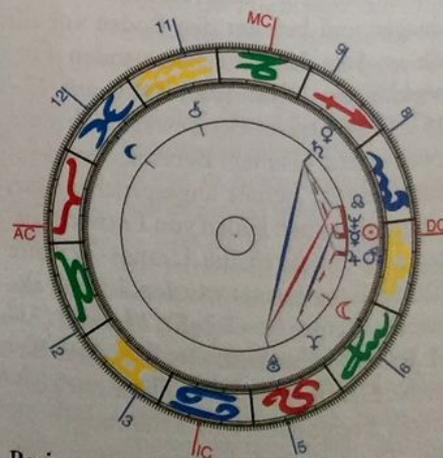
Satyaa & Pari: Mantras bewirken Heilung und Verbindung mit unserem göttlichen Selbst. Sie werden seit Tausenden von Jahren in vielen Kulturen gesungen, um einer bestimmten Sehnsucht des Herzens Ausdruck und Aufmerksamkeit zu verleihen: Sehnsucht nach Selbsterkenntnis und Heilung auf allen Ebenen unseres Seins, also auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene. Dabei ist es nicht so wichtig ob Mantras gesungen, gesprochen oder still durchgeführt werden – die Wirkung ist nicht vermeidbar, wenn man sich ernsthaft damit beschäftigt.

Eines der heiligsten vedischen Mantras, das Gayatri-Mantra, ist ein Sonnenmantra. Was bedeutet das?

Satyaa & Pari: Das «Gayatri» ist ursprünglich eigentlich ein bestimmtes Versmass, in dem Texte und Gedichte rhythmisch gelesen werden. Es ist zunächst nicht einer bestimmten Gottheit gewidmet, und es gibt ein Gayatri-Mantra für eine Vielzahl der Götter des hinduistischen Pantheons. Mit der Zeit wurde aber dieses bestimmte Versmass, welches für das Mantra zu Ehren Savitris, Gott des Lichts und der Sonne, gesungen



Satyaa
8. 7. 1967, 2:00 LT, 1:00 GT
Oullins, F (45N43, 4E48)
Koch (GZQ: persönliche Mitteilung)



Pari
20. 10. 1957, 17:30 LT, 15:30 GT
Serres, GR (41N03, 23E20)
Koch (GZQ: persönliche Mitteilung)